

# SIMPLICISSIMUS

Stichverbreitung

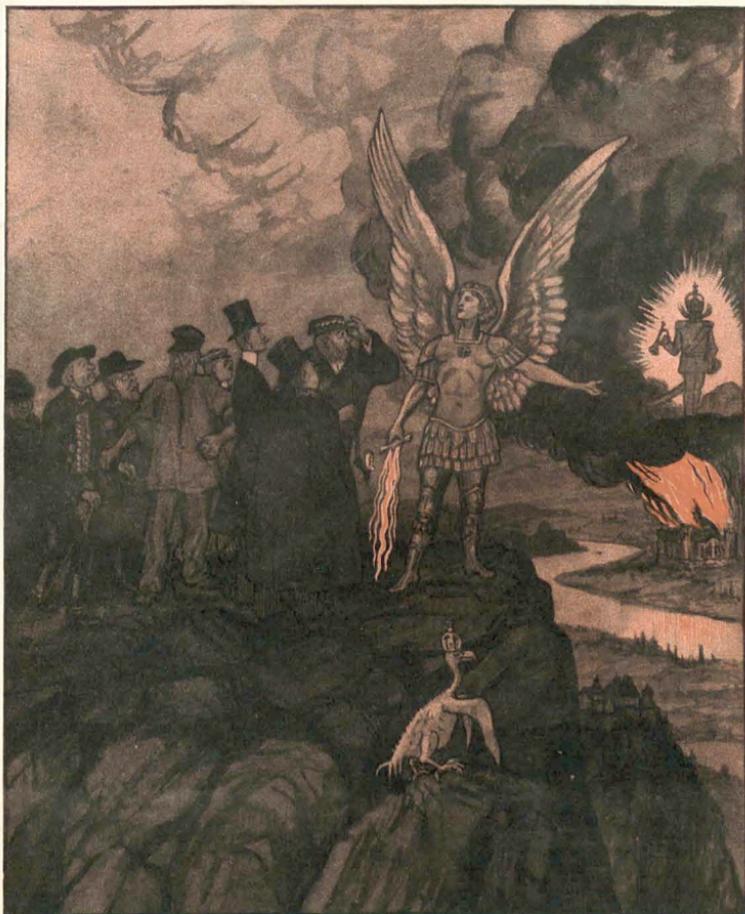
Herausgeber: Albert Langen

Abonnement halbjährlich 15 Mark

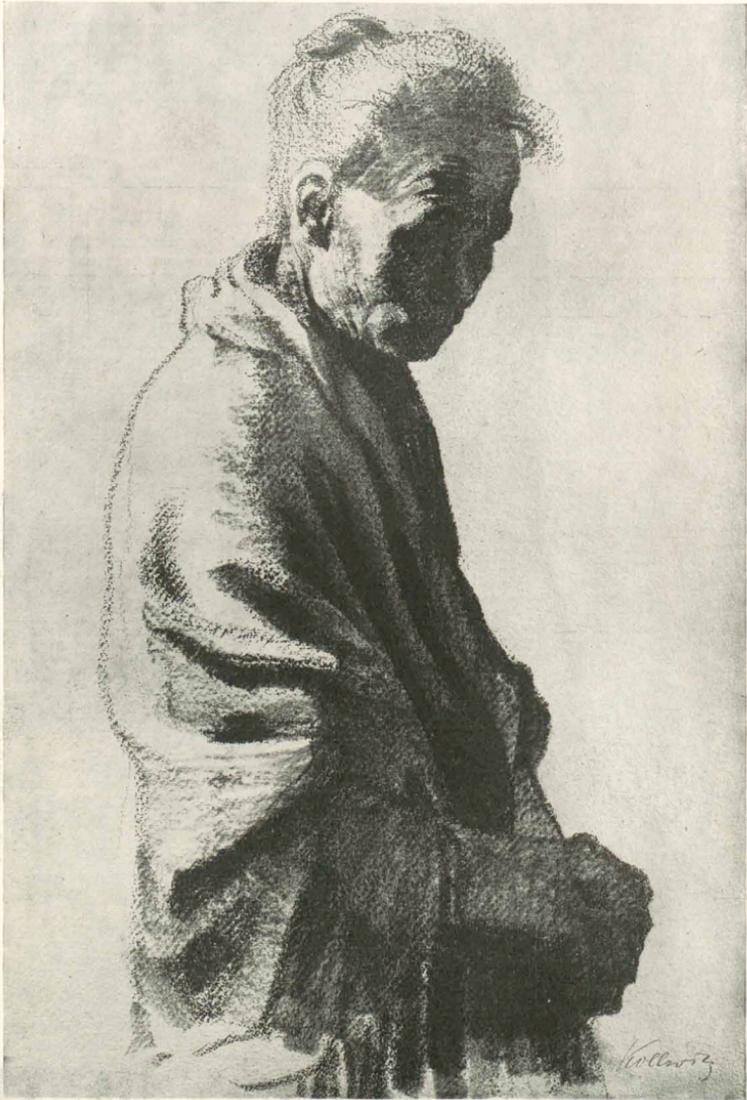
(Alle Rechte vorbehalten)

Gedenkblatt

(Nach einem früheren Entwurf ausgeführt von Professor Strauß)



„Völker Deutschlands, wahret eure heiligsten Güter!“



Mit Frömmigkeit grub man die Afsen ein;  
 Der liebe Gott mag zufrieden sein,  
 Ist alle Ehre ihm widerfahren  
 Von feinen Leuten, die dabei waren.  
 Sie wollten im Anglid, das uns gefchehen,  
 Sein unerforfliches Walten fehen.

Fand auch der Pastor fich einen Spruch;  
 Die Bibel ist fo ein dickes Buch,  
 Daraus man feine Erbauung zieht,  
 Wenn armen Leuten recht wohl gefchießt.  
 Der liebe Herrgott hat wohl getan;  
 So viele Reiche flehten ihn an

Und führten auf eine halbe Stunde  
 Den Allerbarmer in ihrem Munde.  
 Um diefe Ehre mochte er's wagen,  
 Und konnte dreihundert Arme erfchlagen.

Endung Drama

## Zu früh

(Schilderung von E. Böhm)



„Ich weiß nicht, ob das so richtig ist, den Grafen Zeppelin als den größten Deutschen des zwanzigsten Jahrhunderts zu bezeichnen. Es kommen doch noch massenhaft Hohenzollern auf die Welt.“



Neue Bewerberinnen klingen und pochen, ich aber befähigte einen Settel an der Tür: „Der Posten ist besetzt.“ Worauf sich das Volk entsetzt und ärgerte. Ich erließ noch am selben Abend den deutlichen Aufruf:

„Ältere fleißige Wirtschaften gesucht.“

Dieser Anzeiger veranlaßte ich die Bekanntheit mit sämtlichen Anstellungen des Wiener Bürgervereins für den Jahresanfang. Es war ein denkwürdiger Morgen. Eine fleißig Bewerberinnen waren erschienen, und fünf höchstwürdige Herren auf mich herab. Da waren Frauen, die nur mit meiner Hilfe wieder über die Treppe konnten. Eine — verhältnismäßig die jüngste — fragte mich, wie wäre in diesem Jahr nicht mehr zur Fußwahrung zugelassen worden. „Zugewinnlich bin ich gewesen, gnä Duer — grad Duer haben f' mit net kinstehen wollen.“

Ich konnte auf ein drittes Informat beruhen, denn mittlerweile war ein Brief von vorgelesen in meine Hände gelangt. Der Brief lautete: „Anbiederer der ich dir Negativen kenne dich bis das mit nicht gehen haben bin ein arme Weib der man ich mir Dafen jez habens mit gefest wannich nit Negativen mus ich ins Wasser weiltich fur hoffnung nit hab ebene mebla bringit mit neu feinste gepent ihbit gnä Der Negativen fin andre alsme mit.“

Diese Frau, als welche von Beruf Friseurin war, rückte bei mir ein und brachte eine Fußbad und einen Reisbesen ins Haus.

„Ritzi“, sagte ich eines Tages, „diese verdammte Wirtschaft hat nochmal auf meinen Namen getampelt. Ich habe nicht arbeiten können. Aber heute bin ich glanzvoll in Stimmung, heute möchte ich dir was diktieren.“

Ritzi maulte, sie müsse sich erst kräftigen lassen und sie hätte sich eben das Haar gewaschen — ich wies mit kummern Finger auf den Stuhl, sie mit ihrem aufgelösten Haar setzte sich hin, und ich diktirte:

„In Korfu war's an einem schönen.“

„Wie schreibt man Korfu?“

„Kuf, schreib's wie du willst — In Korfu war's an einem schönen Frühlingstage des Jahres 1899 ufm, ufm.“

„Ich kann nicht nachkommen.“

„Kuf und schreib!“

„Wann i aber net nachkom...“ — Sie legte trotz den Wehklagen hin.

„Kannst du denn nicht stenographieren?“

„Stenographieren? Naa... Was bist denn überhaupt so wild? Kannst es net selber schreiben?“

„Was bist du nachher für a Schriftsteller?“

Ich schrieb selber — sie sollte das Manuscript kopieren. Als ich aber am Nachmittag heimkam, wurde sie eben frisiert. Zum drittenmal.

Ich darauf zu Bakette:

„Sie haben wohl nichts Besseres zu tun — was? Die Fenster sind so dreckig, daß es bei mir ausbleibt wie in einer Kathedrale.“

„Wit — i kenn doch net Fenster waschen?“

„Ja — warum denn nicht?“

„Daß mi d' Vent austachen?“

Im Grund legte ich natürlich keinen Wert auf gewöhnliche Sachen. Aber ich wollte den Weibern einmal den Derrn zeigen.

Das bekam mir böß. Bakette nannte mich einen „autigen Menschen“, sagte auf und verlangte sofort ihren Lohn für drei Monate. Ich konnte ihr ihn beim besten Willen nicht zahlen. Da drohte sie, mich zu verklagen.

„I wir scho legen, ob i zu mein Geld kumm.“

„Wißt sie — Derr Gerich kann alle Menschen gleich — da findt Stern und Reich je Recht.“

Beides Wort an eine so obergläubige Person wäre Verschwendung gewesen.

Ich bekam Pomondras erste Wohnung und eine Vorladung zum Gericht in Angelegenheit der Bakette Streichhämmer.

Als ich zu Gericht kam — ich traute meinen Augen nicht: Wer sah als Richter da? Zoni Recker vom Unionclub. Wir begrüßten uns mit der Geste „Driminte-Grüß, Battisto-Grüß.“

Die österreichische Justiz arbeitete verblüffend ruhig: nach zehn Minuten war die Klagegenossenschaft abgethan.

Sie heulte stundenlang und verlangte, daß ich ihr wenigstens vierzehn Tage bezahlen sollte. Das konnte ich wieder nicht, aber ich schenkte ihr ein Paar Reißzettel samt Zyporen und das Jubiläumsgeld „Unter Kaiser.“

Ritzi war besonders gütlich geworden und nannte mich auffallend oft ihr „lujes Manni.“ Wenn ich sie fragte, was sie möchte, antwortete sie immer: Ich möchte nichts, es sei eine reine Liebe. — Endlich

rückte sie heraus: ich sollte ihre Mutter als Wirtschaftin ins Haus nehmen.

„Deine Mutter? Kind — die wird uns vielleicht für unheimlich werden...“

Oh, nein — ganz und gar nicht, versicherte Ritzi. Mutter Bagel sei zu Schmerlings Zeiten geboren und habe noch die altliberalen Grundzüge.

Nach dem Mutter Bagels Einzug kam öfters ein angejahrter Herr in der Küche vor. Ich fragte Ritzi nach seinen Personalien — Ritzi antwortete: welchen von den beiden ich eigentlich meinte? Der jüngere wäre ihr Bruder; der ältere hingegen ein Verwandter, nämlich ein Stiefvater im zweiten Glied. — Im Zimmer? Nein, ins Zimmer sollte ich die Derrn nicht erst rufen — sie gedenken sich, zu kommen, und überließ ich der Bruder taufstamm.

Als ich mich waschen wollte, melbete man mir Besuch von drei Leuten.

Der erste war Pomondra. Er verlangte kümmerlich Geld.

Der zweite ein Gerichtsbevollzieh. Er kam im Auftrag des Verlegers.

Der dritte ein Polizeikommissar. — Während der Gerichtsbevollzieh unter lauten, aber fruchtlosen

Protesten Pomondras pfändete, so weit das Auge rief, inquirierte mich der Kommissar: „Haben Sie die Ablicht, das Fräulein Ritzi zu beiraten? Denn, wo ich Ihre Gattin bin, wer ich nie dulden, daß der Herr das Madel unter Vorpiegelung der Ehe schändet.“ Die alten Bagels saßen auf dem Kanapee und nickten bzu. Der Taufsumme brüllte fortwährend: „A Wasser, ös Bando! A Wasser, ös Bando!“ — ich gab ihm Babetens Fußschneidpulver ein — die lärmende Pfändung schritt fort.

„Dardon, meine Herrschaften — einen Augenblick“, rief ich. Elite ein Stadtwert böher zu Matzille und machte ihr einen Heiratsantrag.

Ich blieb oben in ihrer Wohnung und hörte — mit der Uhr in der Hand — drei Viertelstunden lang zu, wie sie unten lärmgemäß die Leute hinausschickte. Sie kam erschöpft zurück. Ich drückte ihr die Hand und ging.

In meine Wohnung. Querst überzeuge ich mich durch genaue Nachsuhung, daß niemand mehr da war. Dann sperre ich zweimal ab und schreie einen Brief.

„Liebe Frau Matzille! Entschuldigend Sie, ich habe mir's mittlerweile anders überlegt.“

## Ha no!

(Zeichnung von Rudolf Wülf)



„Du Wabber, isch dr Kaiser no it vierzga?“ — „Ja, ja, fell weß, aber er isch fol Schindl.“

# Ein Aktionär der Radbodzeche

(Zeichnung von Ernst Hellmann)



„Das Beste ist, man sieht das Unglück als eine Fügung Gottes an; für die hasten wir nicht pekuniär.“

Welch ein wundervolles, köstliches Buch ist es!  
Die Kranken, die darin lesen, müssen gesund werden!

Detlev von Liliencron im Berliner Tageblatt

# Rudolf Presber:

## Von Leutchen, die ich lieb gewann

**23.** Auflage

Preis: Geh. M. 3.50  
Geb. M. 4.50

Leipziger Tageblatt: „Dies Buch stelle ich an einen ganz besonderen Platz in meiner Bibliothek. Ich stelle es dahin, wo die Sorgenbrecher des Lebens stehen, dahin, wo all das traulich zusammensteht, was pessimistische Gedanken und Gefühle verscheucht, was mir die Schatten des Lebens bannt und die Sonne goldiger macht. Ganz in die Nähe der ersten Philosophen stelle ich es, nicht zu weit weg von Shakespeare, den genialsten Witzbold, und nicht zu weit auch von (nicht zeitlich, aber wesentlich) älteren Jean Paul... Der Wert der Presber'schen humoristischen Erzählungen, ihr ganz einzigartiger und ausserordentlich künstlerischer Wert, besteht in der Fähigkeit des Dichters, sich in die Lebensauffassung der Personen völlig hineinzuversetzen, die er uns schildert.“

## Die sieben törichtchen Jungfrauen

**6.** Auflage

Preis: Geh. M. 4.—  
Geb. M. 5.—

Hamburger Correspondent, Hamburg: „Vor Presber's Art kommt, weiss, dass er etwas zum Lachen gibt; aber er bleibt immer geistvoll, von einem sprühenden Humor, einer Schlagkraft des Witzes und einer Schalkhaftigkeit in der Andeutung von Sachen, die man nicht sagen kann, weil einem das zur Gewohnheit gemacht worden ist, dass man endlich meint, das Leben sei doch eine Institution, mit der man sich schliesslich abfinden könne, sofern man dazu den guten Willen nur hat. Das Buch sollte man allen Hypochondriern unter's Kopfkissen legen, oder besser, man sollte sie dazu verurteilen, es auswendig zu lernen, und wenn sie dann noch kopfhängerisch sind, dann schicke man sie dahin, wo ein gewisses Gewirz wächst. Und das von Rechts wegen.“

## Von Kindern und jungen Hunden

**9.** Auflage

Preis: Geh. M. 3.50  
Geb. M. 4.50

Peter Rosegrans „Heimgarten“ schreibt: „Köstlichere Humoresken wird man nicht leicht lesen... Man lese einmal den „Flecki“ oder den „Mann mit dem persönlichen Einfluss“ oder gar das „Verhängnis des Hauses Brömmelmann“, und man wird sich klar darüber sein, in Rudolf Presber einen deutschen Mark Twain zu besitzen, aber einen verbesserten.“

Die „Tägliche Rundschau“ schreibt: „Man ist nicht umsonst der Enkel eines Bürgermeisters von Rüdesheim und führt „ein Fröhlein im Dichterverpöbel“. Den neuesten Prosaaband Presber's zu sezieren — ich wag's nicht. Man muss ihn lesen, ihn mit literarischem Feingeschmack zu geniessen verstehen.“

## Die Diva und Andere

**6.** Auflage

Preis: Geh. M. 3.—  
Geb. M. 4.—

Münchener Neueste Nachrichten: „Einen hohen und seltenen Genuss verschafft die Lektüre dieser von sonnigem Humor und sprudelnder Heiterkeit erfüllten Skizzen. Presber, der feinsinnige Lyriker und geistreiche Spötter, ist unstrittig auch einer unserer besten Humoristen. Der überaus ansprechende Stil, der das ganze Buch durchweht, ist einen unwiderstehlichen Zauber aus. Wahrheitsrag und voll Eingefühlung, ist das Buch so recht dazu geeignet, jedermann von krankhaften Seelenzuständen zu befreien und allen Pessimismus zu verschrecken. Presber ist ein ganz Künstler, dessen Phantasie einen Zügelstoff bildet, dessen Wirkung niemand sich entziehen kann.“

Vor wenigen Wochen gelangte zur Ausgabe:

## Das Mädchen vom Nil

**5.** Auflage

Preis: Geh. M. 2.50  
Geb. M. 3.50

Nach dem grossen Erfolg seiner vier humoristischen Bücher war man geneigt, Presber ein für allemal als Humoristen zu behandeln, der mit Grazie allem Ernst des Lebens aus dem Wege geht. Diese Sammlung aber beweist, dass auch ernste Probleme ihren temperanzvollen Erzähler in ihm finden. Als ob er es darauf anlegen wollte, die Vielseitigkeit seines Talentes spielen zu lassen, gibt Presber in jeder dieser feinen Geschichten ein anderes Stückerchen Eigenart. Leidenschaftlich beginnt das Buch mit einer Liebesgeschichte in modernen Aegypten; ein paar stimmungsvolle Erzählungen verraten dann den Lyriker und leiten über zu den zwei seltsam mythischen Geschichten vom „Veiter Gidoun“ und vom Rassen „Alexai“. Den Schluss des stimmungsvollen Buches macht der Humor in einigen jener mit beinaheher Öffentlichkeit getrankten Erzählungen, die dem Verfasser die Gunst eines gebildeten und für echte Heiterkeit dankbaren Publikums erworben und erhalten haben.

In allen Buchhandlungen vorrätig! — Eventuell direkt vom Verlag!

Concordia Deutsche Verlags-Anstalt, Herm. Ehbock  
BERLIN W. 30, Münchenerstrasse 8









Als ich vor einigen Jahren in Memphis nach Memphis kam, bekam ich ein wenig unheimliche Anfälle...

Nicht, das ward! Ein Mias der Erleichterung wurde durch meinen Kopf, diese Wunden trugen seltsamerweise in sich...

Die wichtigste Entdeckung beschäftigte mich lange und gern hätte ich die Probe auf das Fremde gemacht...

Die Geselligkeit erregt sich bald. In Gemeinschaft mit einigen anderen Nummernforscher traten wir an das interessante Experiment heran...

Ich werde mich in dem Verlaufe der Zeit mit dem Verstande beschäftigen, das in dem Verstande liegt...

Als ich einmal in die Schlingen fallen verlor, Paragraf genannt wird, der kommt nicht so leicht wieder los, als wir meinen...

Injurianten, besonders wenn sie das Unglück hatten, auf einen unheimlichen Fall zu stoßen...

„Weißt du denn nicht?“ „Was denn?“ „Doch ich Daniel Gebelhan in der Herrenbesinnlichkeit des Doctors...“

„Was mich darauf schließen läßt, daß es doch so etwas wie eine gerechte Vergeltung gibt.“ „Schreit lo!“ Der arme Mann hat in seinem Leben...

„Weiner Willst getreu ließ ich mich am nächsten Verandere Daniel Gebelhan nicht führen. Der arme Mann erfuhr mich noch eingetragener, zusammengefallener, höherer als ehemals, kein Zimmer war mit Affentischen förmlich besetzt...“

„Was wollen Sie hier?“ „Schändete er mich wenig an.“ „Sie haben mich Unseligen genannt, das ist eine abfällige Verhöhnung, die sich als Verleumdung im Jahre 185 erweist...“

„Ich werde mich in dem Verlaufe der Zeit mit dem Verstande beschäftigen, das in dem Verstande liegt.“ „Der arme Daniel hatte mich nicht erkannt! Vielleicht hätte er auch denken, auf seine Ideen einzugehen...“

„Ich werde mich in dem Verlaufe der Zeit mit dem Verstande beschäftigen, das in dem Verstande liegt.“ „Der arme Daniel hatte mich nicht erkannt! Vielleicht hätte er auch denken, auf seine Ideen einzugehen...“

„Der arme Daniel hatte mich nicht erkannt! Vielleicht hätte er auch denken, auf seine Ideen einzugehen.“ „Der arme Daniel hatte mich nicht erkannt! Vielleicht hätte er auch denken, auf seine Ideen einzugehen...“

„Der arme Daniel hatte mich nicht erkannt! Vielleicht hätte er auch denken, auf seine Ideen einzugehen.“ „Der arme Daniel hatte mich nicht erkannt! Vielleicht hätte er auch denken, auf seine Ideen einzugehen...“

„Ist das nicht etwa eine Vorpiegelung falscher Tatsachen nach § 203?“ „Erkennen Sie mich denn nicht wieder, lieber Herr?“ „Denn — finde einige Anhaltspunkte —“

„Denn, das ist nicht immer mein betterer Name.“ „Denn, das ist nicht immer mein betterer Name.“ „Denn, das ist nicht immer mein betterer Name.“

„Denn, das ist nicht immer mein betterer Name.“ „Denn, das ist nicht immer mein betterer Name.“ „Denn, das ist nicht immer mein betterer Name.“

„Denn, das ist nicht immer mein betterer Name.“ „Denn, das ist nicht immer mein betterer Name.“ „Denn, das ist nicht immer mein betterer Name.“

„Denn, das ist nicht immer mein betterer Name.“ „Denn, das ist nicht immer mein betterer Name.“ „Denn, das ist nicht immer mein betterer Name.“

„Denn, das ist nicht immer mein betterer Name.“ „Denn, das ist nicht immer mein betterer Name.“ „Denn, das ist nicht immer mein betterer Name.“

„Denn, das ist nicht immer mein betterer Name.“ „Denn, das ist nicht immer mein betterer Name.“ „Denn, das ist nicht immer mein betterer Name.“

„Denn, das ist nicht immer mein betterer Name.“ „Denn, das ist nicht immer mein betterer Name.“ „Denn, das ist nicht immer mein betterer Name.“

„Denn, das ist nicht immer mein betterer Name.“ „Denn, das ist nicht immer mein betterer Name.“ „Denn, das ist nicht immer mein betterer Name.“

Table with 2 columns: Name of the institution and the number of students. Includes 'Praktische Lebenserziehung', 'Gegenseitige Erziehung', 'Hypothetische Erziehung', 'Naturwissenschaftliche Bildung', 'Humanität', and 'Juristische Berufsbildung'.



# Ein neuer Thoma!

## Briefwechsel eines bayrischen Landtagsabgeordneten

von

# Ludwig Thoma

mit 20 Zeichnungen von Ed. Thöny

Preis geheftet 2 Mark, gebunden 3 Mark

Dieser „Briefwechsel eines bayrischen Landtagsabgeordneten“ ist nicht nur das lustigste Buch, das Ludwig Thoma geschrieben hat, es ist wohl die hartigste politische Satire überhaupt, die jemals geschrieben worden ist. Dass Thoma der unübertroffene und unübertreffliche Schilderer des bayrischen Bauern ist, hat ihm noch keiner bestritten. Wer hätte sonst berufen sein können, zu einer solchen überhöhtigen Verkörperung der bäuerlichen Zustandsangelegenheit! Und weil Thoma seine Bauern im Grunde seiner Seele liebt, hat dieses Büchlein bei aller sachlichen Schärfe doch einen herzerquickend gemühtlichen Ton. Die Satire richtet sich vielmehr gegen die politischen Führer aus andern Kreisen; der bäuerliche Held des Buches ist mit einem Humor geschildert, dem man deutlich anmerkt, welche Freude der Verfasser selbst an diesem dumpföpfigen Mustereispiel seiner Gattung hat. Schon beim Erscheinen der ersten dieser Briefe im Simplissimum ging ein Sturm der Heiterkeit durch das ganze nichtultraconservative Deutschland. Die Buchausgabe, die als Anhang auch eine Anzahl bisher unveröffentlichter politischer Aufsätze des Abgeordneten Joseph Filser bringt, wird allen Freunden Thomas höchst willkommen sein. Zu besonderem Schmuck gereichen ihr die zwanzig Zeichnungen Eduard Thönys, der den bayrischen Bauern mit dem Zeichenstift ebenso überwältigend echt zu treffen weis, wie Ludwig Thoma mit der Feder.

Zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen oder direkt vom Verlag **Albert Langen in München-S**



Eduard Fuchs

*Illustrierte Sittengeschichte  
vom Mittelalter bis zur Gegenwart  
Erster Band, Renaissance*

Verlag von Albert Langen, München

## Eduard Fuchs Illustrierte Sittengeschichte

vom Mittelalter bis zur Gegenwart

Drei Bände

enthaltend je über 450 Textillustrationen und je 50 bis 60 meist doppel-seitige farbige und schwarze Beilagen, bestehend aus den seltensten und schönsten Dokumenten zur Sittengeschichte seit der Mitte des 15. Jahrhunderts.

Um-schlag-zeichnung von Heinrich Kley

- Band 1: Renaissance
- Band 2: Die galante Zeit
- Band 3: Das bürgerliche Zeitalter

Jeder Band ist in sich abgeschlossen, und auf jeden kann einzeln subskribiert werden

Zunächst erscheint Band 1. komplett, wie die anderen Bände in 20 zehntägigen Lieferungen à 1 Mark

### Lieferung 1 zur Ansicht

durch die meisten Buchhandlungen oder direkt vom Verlag

Subskriptionen nehmen entgegen die meisten Buchhandlungen, sowie der Verlag

**ALBERT LANGEN in MÜNCHEN-S**



Fliegende Blätter

## Interessantestes und amüsantestes Prachtwerk der letzten Jahre

Eduard Fuchs 15. Tausend

# Die Frau in der Karikatur

Mit 440 Textillustrationen und 60 meist doppel-seitigen farbigen und schwarzen Beilagen; bestehend aus den seltensten und schönsten Karikaturen auf die Frauen, die seit der Mitte des 15. Jahrhunderts erschienen sind. Umfang XII und 488 Seiten Gross-Quart.

Ladenpreis in Originalband nach einem Entwurf von F. v. Reznicek (imitiert Wildleder mit reicher Pressung in Gold und 4 Farben) 25 Mark.

Ladenpreis der Liebhaberausgabe (200 numerierte Exemplare auf feinstem Kunstdruckpapier in kostbarem Ganzledereinband) 50 Mark.

Zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen oder auch direkt vom Verlag

**ALBERT LANGEN in MÜNCHEN-S**



**Schwächliche**, in der Entwicklung oder beim Lernen zurückbleibende **Kinder**, sowie **blutarme**, sich matt fühlende und **nervöse** überarbeitete, leicht erregbare, müde, frühzeitig erschöpfte **Erwachsene** gebrauchen als Kräftigungsmittel mit grossem Erfolg:

# DR. HOMMEL'S HAEMATOGEN.

**Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt.**

Nachstehend einige ärztliche Aeusserungen über die hervorragende Wirkung von Dr. Hommel's Haematogen als diätetisches Kräftigungsmittel bei katarrhalischen Affektionen und Lungenerkrankungen:

Prof. Dr. L. Swiatopolk a. d. Universitätsklinik in Warschau: „Ich habe Hommel's Haematogen wiederholt in der Frauen- und Kinderpraxis verwendet in Fällen von Blutarmut und allgemeiner Entkräftung, stets mit gutem Erfolg. Das Mittel sollte eine weitere Verbreitung finden bei beginnender Tuberkulose.“

Herr Dr. Egenolf in Kelkheim a. Taunus: „Von Hommel's Haematogen kann ich nur Gutes berichten. Bei beginnender Lungenschwindsucht, wo der Appetit völlig armiedrigst und ich schon viele Stomachika erfolglos gebraucht hatte, hob sich bei der Einnahme das Allgemeinbefinden sehr. Ausgezeichnete Resultate sah ich bei Kindern, bei denen infolge von Verdauungsstörungen grosse Schwäche eingetreten war.“

Herr Dr. Josef Steinfeld in Neusatz a. d. Donau: „Ich habe Hommel's Haematogen bei meinem jüngsten Sohne mit bestem Erfolg angewandt. Der Knabe, 14 1/2 Jahre alt, ist in den letzten Monaten ausserordentlich rasch gewachsen und hat zugleich innerwährend gehäutet. In den beiden Lungen spitzen war ein feiner Katarrh nachweisbar. Durch den mehrmonatlichen Gebrauch des Präparates hat der blutarme Junge nicht nur seinen Spitzenzatarrh verloren, sondern auch das Wohlbedinden desselben lässt nichts zu wünschen übrig.“

Herr Dr. Christoph Müller in Immenstadt (Bayern): „Ich habe bei mehreren Fällen von Lungenschwindsucht Hommel's Haematogen mit glücklichem Erfolg angewandt und speziell dessen appetitanregende Wirkung schätzen gelernt.“

Herr Dr. Richard Rechl, Pribram (Böhmen): „Ich habe Hommel's Haematogen mit bestem Erfolge bei einem 7-jährigen schwindsüchtigen Kinde angewandt. Bei demselben wurden vorher erfolglos verschiedene künstliche nersere, sowie ältere Nähr- und Eisenpräparate angewandt. Durch Hommel's Haematogen nahmen die Kräfte rasch zu und der ganze wahrhaft ständige Zustand des armen Kindes besserte sich in solcher Weise, dass man für die Zukunft die schönsten Hoffnungen hegen kann.“

Herr Dr. Baer, Oberdorf (Württemberg): „Ich habe Hommel's Haematogen vielfach angewandt und finde es besonders bewährt in der Rekonvaleszenz nach Infektionskrankheiten. Bei Blutarmut und vor allem bei beginnender Lungenschwindsucht verwende ich das Mittel ausschliesslich.“

Herr Dr. Müller, Hamhorn (Eheinprovinz): „Eine auffallende Besserung in einem Falle von Lungentuberkulose nach Verabreichung ihres Haematogen Hommel veranlasst mich, dasselbe weiter zu versuchen.“

Herr Dr. Köppel in Rzeszow (Galizien): „Mit Hommel's Haematogen habe ich in zwei Fällen von Lungenschwindsucht mit hochgradiger Blutarmut und vollständiger Appetitslosigkeit sehr gute Erfolge erzielt. Schon nach Verlauf einer Flasche besserte sich sowohl das Aussehen, als auch der Appetit bedeutend.“

Herr Dr. Schwan, Schilferstadt (Bayern): „Besonders überrascht war ich von der günstigen Wirkung von Hommel's Haematogen auf die Lungen, indem der Husten sich bald verringerte, der Appetit zunahm. Entschieden ist auch Hommel's

Haematogen bei Skrophulose der Kinder dem Lebertran vorzuziehen. Alle Kinder nahmen es gerne, erbrachen niemals, wie es bei Tran so oft geschieht.“

Herr Dr. E. Saarmann in Beverstedt in H.: „Hommel's Haematogen habe bei einer Patientin mit beginnender Lungenschwindsucht und grosser körperlicher Schwäche, die eine Folge eines langen Kindbettliebers war, mit sehr günstigem Erfolge angewandt. Der Appetit besserte sich zusehends, die Blutarmut nahm von Tag zu Tag sichtlich ab.“

Herr Dr. Jos. Sachs, Berlin: „Mein Sohn von 5 Jahren, der nach einer Mandelextirpation in kurzen Intervallen von Lungenentzündung, Brustfellentzündung und zuletzt von Diphtherie betroffen wurde und sehr geschwächt war, hat sich nach einem mehrwöchentlichen Gebrauch ihres Haematogen Hommel überraschend erholt und die alte Frische, gottlob, wieder erlangt.“

Herr Dr. August Pfeiffer, Karlsbad: „In einem Fall von starker linksseitiger Lungentuberkulose wurde der Patient, der im heurigen Frühjahr vollständig darniederlag, durch Haematogen Hommel soweit hergestellt, dass er im Wald spazieren kann, ohne irgend welche Beschwerden zu fühlen.“

Herr Dr. Friedr. Geissler in Wien: „Mit Hommel's Haematogen habe ich bei schwerer Blutsucht ganz stauenswerte Erfolge erzielt, ebenso in einem Falle von Lungenschwindsucht, wo sich in kurzer Zeit, inerhalb weniger Wochen, das Allgemeinbefinden besserte.“

Herr Dr. Löhrzky, Spezialarzt für Lungenerkrankheiten in Budapest: „Hommel's Haematogen ist ein ausgezeichnetes Mittel. Im Anfangs-Stadium der Lungenschwindsucht ist dasselbe unübertrefflich.“

Herr Dr. Janert, Meitz-Rat, Seehausen: „Hommel's Haematogen habe ich bei meinem jüngsten, damals 11 Monate alten Kinde, das infolge von Sticheusten und sich daranschliessende katarrhalischer Lungenentzündung, die schon Wochen bestand, sehr herabgekommen war, versucht, und zwar mit sehr günstigem Erfolge. Das Fieber verschwand schon nach einigen Tagen, der Kleine bekam sichtbar Farbe, als wieder thätig, huschte kräftiger und erholte sich zusehends.“

Herr Dr. Emanuel Rose in Rawa-ruska (Galizien): „Eine Patientin, welche an allgemeiner Blutarmut und Lungenempfindkatarrh mit Verdacht auf Tuberkulose litt, dabei ganz apatisch und ohne Lust zu jedweder Arbeit war, nur an den Tod dachte, liess sich, da sie ein Vorurteil gegen Medikamenten hatte, mit schwerer Mühe bereden, „Haematogen Hommel“ zu nehmen. — Nach Verbrauch von mehreren Flaschen erholte sie sich so sehr, dass sie nicht genug dieses Präparat preisen kann. Der Lungenkatarrh wird vollständig, sie selbst fühlt sich kräftig und lebensstäftig.“

Herr Dr. Jacob Spitzer, Kis-Beeskerek (Ungarn): „Ich habe Hommel's Haematogen bei Blutarmut, skrophulösen und rachitischen Krankheiten und bei Schwindsüchtigen verwendet und damit glänzende Resultate erzielt. Das Präparat ist als Kräftigungsmittel unübertrefflich.“

**Warnung vor Fälschung!**

Verkauf in Apotheken und Drogerien.

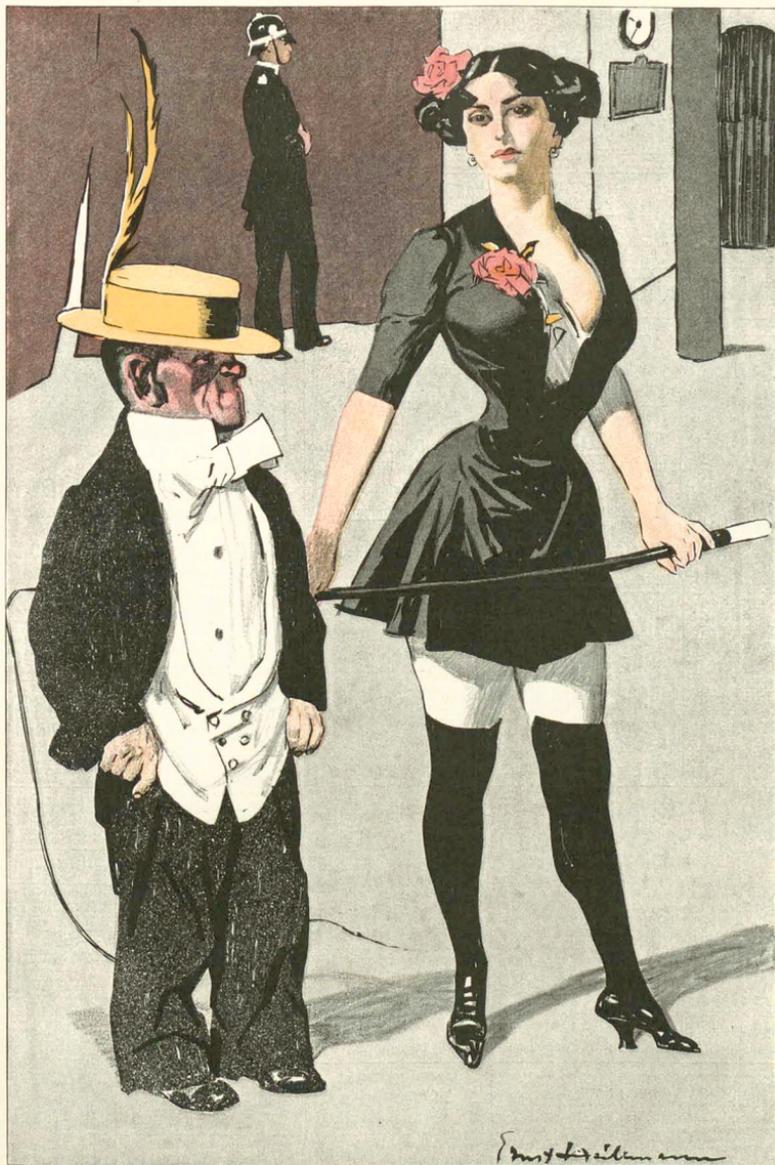


Man verlange ausdrücklich **Dr. Hommel's** Haematogen und lasse sich Nachnahmen nicht aufreden!

Preis per Flasche Mk. 3.—

# Der glückliche Clown

(Zeichnung von Ernst Bettemann)



„Ich bin am ersten November in Donaueschingen als Deutscher Michel aufgetreten. Hee, was Majestät jelaecht haben.“



S. M. Kaiser Franz  
Josef von Oesterreich-Ungarn  
und  
S. M. König Eduard  
von England  
in  
50 HP-  
ZÜST

# ZÜST FAHREN:

S. K. H. Prinz Leopold von Bayern 3 Wagen  
S. D. Fürst zu Thurn und Taxis 2 Wagen

Reichsrat Freiherr von Cramer-Klett  
Baron Hubert Fidler von Isarborn

- „ZÜST“ Stuttgart
- „ZÜST“ Berlin NW
- „ZÜST“ Leipzig
- „ZÜST“ München
- „ZÜST“ Zürich
- „ZÜST“ Hamburg I
- „ZÜST“ Wien I
- „ZÜST“ Chemnitz
- „ZÜST“ Danzig
- „ZÜST“ Posen
- „ZÜST“ Breslau
- „ZÜST“ Bielefeld
- „ZÜST“ Osnabrück

**Studenten-**  
Mützen, Bänder, Bierzettel, Plakate, Festscheine, Wappentafeln, etc.  
Jon. Kraas, Würzburg S.  
Sind, Ulmann-Palast,  
Neuest. Katalog gratis.

— **Hochaktuelle Neuigkeit!** —  
**Frank Wedekind.**  
Seine Eigenart und seine Werke.  
Von Dr. Käthe M. v. Z. (1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350, 3351, 3352, 3353, 3354, 3355, 3356, 3357, 3358, 3359, 3360, 3361, 3362, 3363, 3364, 3365, 3366, 3367, 3368, 3369, 3370, 3371, 3372, 3373, 3374, 3375, 3376, 3377, 3378, 3379, 3380, 3381, 3382, 3383, 3384, 3385, 3386, 3387, 3388, 3389, 3390, 3391, 3392, 3393, 3394, 3395, 3396, 3397, 3398, 3399, 3400, 3401, 3402, 3403, 3404, 3405, 3406, 3407, 3408, 3409, 3410, 3411, 3412, 3413, 3414, 3415, 3416, 3417, 3418, 3419, 3420, 3421, 3422, 3423, 3424, 3425, 3426, 3427, 3428, 3429, 3430, 3431, 3432, 3433, 3434, 3435, 3436, 3437, 3438, 3439, 3440, 3441, 3442, 3443, 3444, 3445, 3446, 3447, 3448, 3449, 3450, 3451, 3452, 3453, 3454, 3455, 3456, 3457, 3458, 3459, 3460, 3461, 3462, 3463, 3464, 3465, 3466, 3467, 3468, 3469, 3470, 3471, 3472, 3473, 3474, 3475, 3476, 3477, 3478, 3479, 3480, 3481, 3482, 3483, 3484, 3485, 3486, 3487, 3488, 3489, 3490, 3491, 3492, 3493, 3494, 3495, 3496, 3497, 3498, 3499, 3500, 3501, 3502, 3503, 3504, 3505, 3506, 3507, 3508, 3509, 3510, 3511, 3512, 3513, 3514, 3515, 3516, 3517, 3518, 3519, 3520, 3521, 3522, 3523, 3524, 3525, 3526, 3527, 3528, 3529, 3530, 3531, 3532, 3533, 3534, 3535, 3536, 3537, 3538, 3539, 3540, 3541, 3542, 3543, 3544, 3545, 3546, 3547, 3548, 3549, 3550, 3551, 3552, 3553, 3554, 3555, 3556, 3557, 3558, 3559, 3560, 3561, 3562, 3563, 3564, 3565, 3566, 3567, 3568, 3569, 3570, 3571, 3572, 3573, 3574, 3575, 3576, 3577, 3578, 3579, 3580, 3581, 3582, 3583, 3584, 3585, 3586, 3587, 3588, 3589, 3590, 3591, 3592, 3593, 3594, 3595, 3596, 3597, 3598, 3599, 3600, 3601, 3602, 3603, 3604, 3605, 3606, 3607, 3608, 3609, 3610, 3611, 3612, 3613, 3614, 3615, 3616, 3617, 3618, 3619, 3620, 3621, 3622, 3623, 3624, 3625, 3626, 3627, 3628, 3629, 3630, 3631, 3632, 3633, 3634, 3635, 3636, 3637, 3638, 3639, 3640, 3641, 3642, 3643, 3644, 3645, 3646, 3647, 3648, 3649, 3650, 3651, 3652, 3653, 3654, 3655, 3656, 3657, 3658, 3659, 3660, 3661, 3662, 3663, 3664, 3665, 3666, 3667, 3668, 3669, 3670, 3671, 3672, 3673, 3674, 3675, 3676, 3677, 3678, 3679, 3680, 3681, 3682, 3683, 3684, 3685, 3686, 3687, 3688, 3689, 3690, 3691, 3692, 3693, 3694, 3695, 3696, 3697, 3698, 3699, 3700, 3701, 3702, 3703, 3704, 3705, 3706, 3707, 3708, 3709, 3710, 3711, 3712, 3713, 3714, 3715, 3716, 3717, 3718, 3719, 3720, 3721, 3722, 3723, 3724, 3725, 3726, 3727, 3728, 3729, 3730, 3731, 3732, 3733, 3734, 3735, 3736, 3737, 3738, 3739, 3740, 3741, 3742, 3743, 3744, 3745, 3746, 3747, 3748, 3749, 3750, 3751, 3752, 3753, 3754, 3755, 3756, 3757, 3758, 3759, 3760, 3761, 3762, 3763, 3764, 3765, 3766, 3767, 3768, 3769, 3770, 3771, 3772, 3773, 3774, 3775, 3776, 3777, 3778, 3779, 3780, 3781, 3782, 3783, 3784, 3785, 3786, 3787, 3788, 3789, 3790, 3791, 3792, 3793, 3794, 3795, 3796, 3797, 3798, 3799, 3800, 3801, 3802, 3803, 3804, 3805, 3806, 3807, 3808, 3809, 3810, 3811, 3812, 3813, 3814, 3815, 3816, 3817, 3818, 3819, 3820, 3821, 3822, 3823, 3824, 3825, 3826, 3827, 3828, 3829, 3830, 3831, 3832, 3833, 3834, 3835, 3836, 3837, 3838, 3839, 3840, 3841, 3842, 3843, 38



„Es ist sehr schwer mit dem jungen Hund im vierten Stock. Ich muß das Vieh den ganzen Tag runter führen.“ — „Na, das Se denn geen Salgeeg?“



# Industrie, Handel Verkehr

verlassen nicht zum weigsten der Zeitungs-Annoncen ihren grossen Aufschwung. Eine zielbewusste Reklame bringt nicht nur dem einzelnen Inserenten Erfolg, sie weckt auch neue Bedürfnisse und erschließt neue Absatzmöglichkeiten. Die erfolgreiche Durchführung einer Zeitungs-Reklame erfordert eine genaue Kenntnis des gesamten Zeitungswesens und eine lange Erfahrung. Wer annuncieren und dabei unzweckmässige Ausgaben vermeiden will, wende sich an die **Annoncen-Expedition Rudolf Mosse**

Berlin, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Prag, Stuttgart, Wien, Zürich.

**Wasserdichte Wettermäntel, Pelenerinen, Havelocks, Loden- und Sportstoffe,**  
 nur beste Qualitäten, auch meterweise.   
 Auf Verlangen Muster und Preisliste.  
**A. Röckenschuss Wwe, München,**  
 Thal 1, am alten Rathausbogen. — Gegr. 1812.

ULLSTEINS

# Weltgeschichte

Die Geschichte der Menschheit, ihre Entwicklung in Staat und Gesellschaft, in Kultur und Geistesleben

Reich illustriert

Prof. Dr. J. von Pflug-Hartung

Archivrat am Königl. Geheimen Staats-Archiv zu Berlin unter Mitwirkung der hervorragendsten Geschichtsforscher.

Über 3000 Abbildungen



**Ullsteins Weltgeschichte** gibt in feststehender, übersichtlicher Form eine anregende und interessante Darstellung dessen, was in Blüthenzeiten, Grossen und wirklich Bedeutenden in allen Zeiten geschehen war. **Ullsteins Weltgeschichte** heisst nicht bloss ein Roman. Sie führt den Leser durch alle Zeiten und Völker auf die Schauplätze, auf denen die Menschen um ihr Leben und ihren Glauben, um ihr Recht und ihre Freiheit geirrt haben. Alle Ursachen der Vergangenheit und Gegenwart werden dem Leser vertraut. Er sieht die Monarchen und Staatsführer, die Lehrer der Schichten von Alexander und Caesar bis auf Napoleon, Bismarck und Molke, die berühmten Dichter, die ersten Künstler aller Zeiten, die grossen Denker aller Völker.

**Ullsteins Weltgeschichte** führt uns den Weg von dem alten Orient über Indien und Rom, durch dunkle Mittelalter. Wir erleben die Kämpfe der Reformation, die Schrecken des dreissigjährigen Krieges, das blutige Wien der französischen Revolution und besonders die politischen und sozialen Ereignisse, die ungeheure kulturelle Fortschritte der Neuzeit.

**Ullsteins Weltgeschichte** verbindet mit ihrem reichhaltigen Inhalt eine vornehme künstlerische Ausstattung, wie sie in ähnlichen Werken noch niemals gegeben worden ist.

Um Jedermann Gelegenheit zu geben, sich von der Gültigkeit des Werkes aus eigener Anschauung zu überzeugen, bin ich auf Verlangen erbitzt, den I. Band der Weltgeschichte **portofrei ohne Kaufzwang** zur Ansicht zu senden und bitte von dieser Vergünstigung mittels nebenstehenden Verlangensbrief Gebrauch zu machen.

Ich liefere dieses Werk ohne Preiserhöhung gegen bequemste monatliche Zahlungen von nur

**3 M.**

überallhin portofrei, und zwar die erschienenen Bände sofort, die weiteren prompt nach Erscheinen.

**Karl Block Buchhandlung Breslau I**

Böhrauerstrasse 5, am Hauptbahnhof — Fernsprecher Nr. 1509

**Tausende von Illustrationen**  
 ein- und mehrfarbige Tafeln, Holzschnitten, Autogramme, Medaillen, Münzen, Karikaturen, Flugblätter etc. hervorstechend, was die grosse Geschichte der Menschheit auch im Bilde sich vor den Augen des Lesers abrollt.

**Ullsteins Weltgeschichte** erscheint in 2 Gruppen: „Ältere Zeit“ und „Neuere Zeit“ und umfasst 6 Bände à 20.— Mk. Hiervon ist die „Neuere Zeit“ in 3 Bänden bereits erschienen und wird sofort franco geliefert. Die weiteren Bände folgen in Kürze.

Hier abtrennen!



Über 3000 Abbildungen und Tafeln

**Ohne Kaufzwang**

Deutlich ausfüllen und im offenen Couvert mit 3 Pf.-Marke absenden an die Buchhandlung Karl Block Breslau, Böhrauer Strasse 5. Unter Bezugnahme auf Ihr Angebot im Simplicissimus ersuche ich um sofortige portofreie Zusendung des I. Bandes von „Ullsteins Weltgeschichte“ auf einige Tage

zur Ansicht ohne jeglichen Kaufzwang.

Name und Stadt: \_\_\_\_\_

Ort und Datum: \_\_\_\_\_





„Dort steigt ein Gewitter auf. Voll und ganz erlasse ich den Ernst der Situation.“



„Liebes, gutes Gewitter, tu' mir nichts, ich will auch immer recht brav sein.“



„Schrecklich, wie das wütet! — Ich möchte heim zu meiner Mama! Ich will sehr sehr brav werden!“



„Aber es schlägt ja nirgends ein! Schließlich ist es gar nicht so gefährlich.“



„Es ist bloß furchtbar langweilig.“



„Jetzt ist es weggegangen und hat mir nichts getan. Es hat geklaut, ich wollte wirklich brav werden. O, du dämliches Gewitter du!“

## An den „größten Deutschen des zwanzigsten Jahrhunderts“

Die Taten wie die Groschen rollen  
Aus Säulern groß, aus Säulern klein,  
Und, die sonst ineinander grollten,  
Hier stimmen alle überein.

Jetzt gilt es Dauten, gilt es Taten.  
Jetzt, da's an Arbeit rings gedrückt,  
Und Sie verschreiben sich — Kroaten? ...  
Pardon, Herr Graf, das stimmt wohl nicht?

Katzenbrot

## St!

Du vorbeist die großen Taten,  
Voll, so werde wieder kein!  
Nagst die Neugier dich, so frage,  
Aber laß' das Hoffen sein!

Was in Potsdam sie gesprochen,  
Ist doch eitel Schall und Rauch,  
Kommt Allduitsland in die Wochen,  
Kriecht ein Mäuselien aus dem Bauch.

Doch da Kanaler jetzt und Kaiser  
Sind verfohnt so ja la, la,  
Denke milder, rede leiser!  
Denn der Staatsanwalt ist da.

Du's im Lande still gemorden,  
Hört er wieder jedes Wort,  
Selbst der Schwärze Adlerorden  
Fliegt voll Angst von Ort zu Ort.  
Macht den Altfoldebogen  
Schweißvoll gen Süden hin,  
Kommt vom Gutenberg geflogen  
Bis zum Grafen Zeppelin.

Eines schickt sich nicht für jeden,  
Aus dem Ohren wird kein Gauß,  
Darum laß' du andre reden,  
Deutsches Volk, und halt' das Maul!

© Edgar Steiger

## Der Gang um die Garantien



„Wie sage ich's meinem Kaiser?“